

Südliches Umfeld des Matzleinsdorfer Platzes

Ziele für das Entwicklungsgebiet - „Tor zu Favoriten“

MA 21 Stadtteilplanung und Flächennutzung

Übergeordnete Zielsetzung: Aufwertung des Standortes

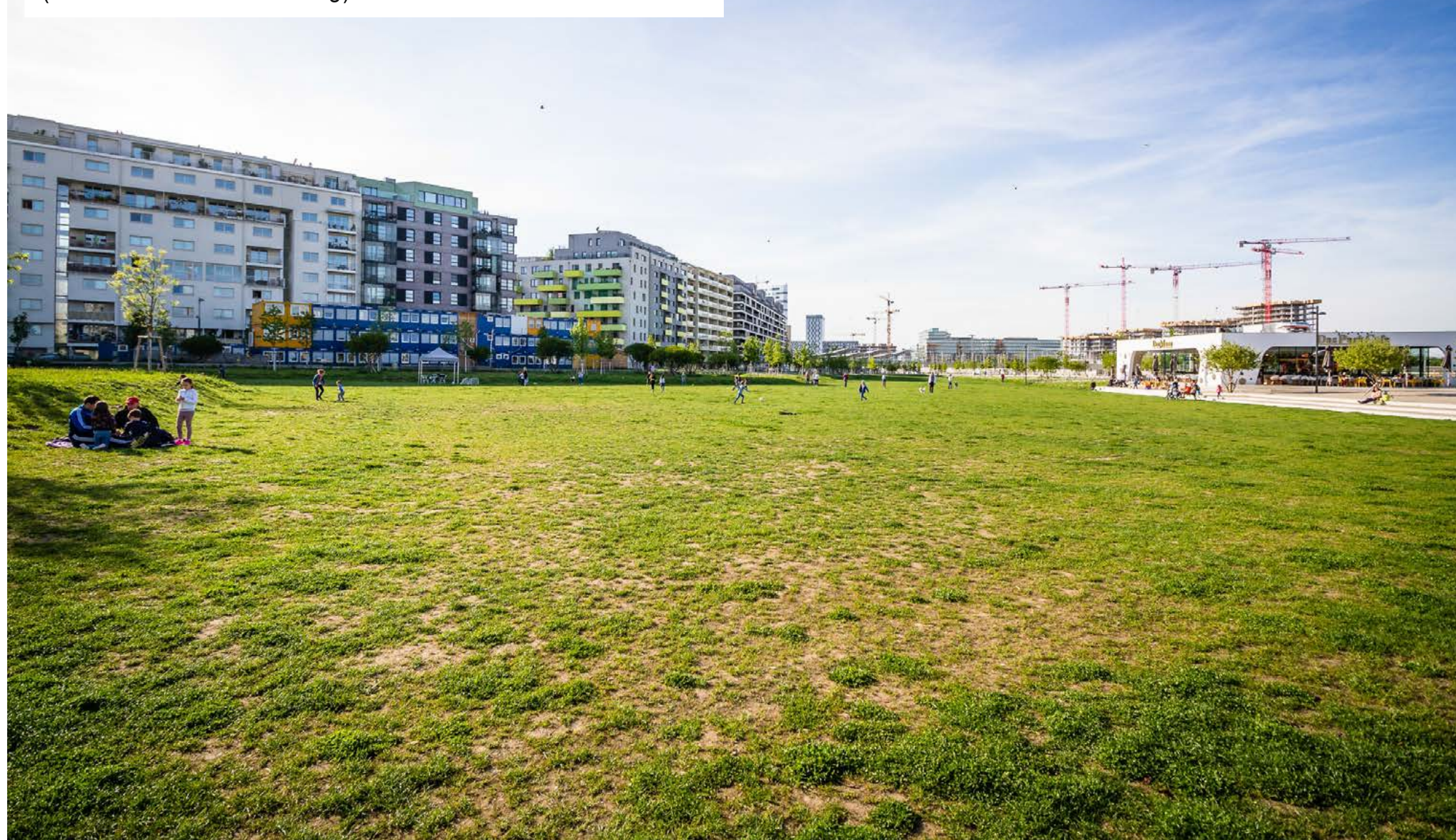
Als maßgeblich für eine **Aufwertung des gesamten Standortes** erscheint die **Herstellung und Verbesserung der Vernetzung des Areals mit den umliegenden Gebieten** sowie der Anbindung an den **öffentlichen Verkehrsknoten** (mittels U2-Station) Matzleinsdorfer Platz. Raumstrukturen sollen aufgewertet werden und neue Erholungsräume geschaffen werden. Generell ist die **Mischung unterschiedlicher Nutzungen**, die untereinander durch attraktive Verbindungen vernetzt sind, vorgesehen, um das Ziel eines belebten Stadtteils zu unterstützen.

Attraktive, hochwertige Frei- und Grünräume

Die Versorgung mit Frei- und Grünräumen im Stadtteil ist derzeit nicht ausreichend: Die Schaffung von **qualitativ hochwertigen Frei- und Grünräumen** ist insbesondere im Hinblick auf die beabsichtigten Wohnnutzungen zu gewährleisten. Es sollen gestaltete und nutzbare Freiräume geschaffen werden, die auch für AnrainerInnen des Bezirks nutzbar sind.

Beispiel Grün- und Freiraum

(Quelle: Emrich Consulting)



Zusammenhängende Radverbindungen und Attraktivierung des Radnetzes im Stadtteil

Der Radverkehr spielt innerhalb des Untersuchungsgebietes gegenwärtig eine untergeordnete Rolle. Es sind zwar im Bestand teilweise Einrichtungsradwege vorhanden, jedoch wird keine zusammenhängende Netzqualität erreicht. Eine entsprechende Aufwertung der Situation ist durch die **Planung von Lückenschlüssen** herzustellen.

Beispiel Radverbindung

(Quelle: Emrich Consulting)



Attraktive Wegverbindungen

Für FußgängerInnen ist die Situation innerhalb des Projektgebietes derzeit aufgrund der langen Wartezeiten an den Lichtsignalanlagen und der fehlenden Grünflächen bzw. Baumreihen weniger attraktiv. Die unterirdische Verbindung unter der Triester Straße wird mit Beginn der U-Bahnbauarbeiten aufgelassen werden.

Die Durchwegung bzw. Vernetzung des Planungsgebietes zur künftigen U-Bahn- und S-Bahn-Station mit den umliegenden Wohnquartieren und den angrenzenden Bezirksteilen für FußgängerInnen und RadfahrerInnen soll durch **breite Wege** und Grünelemente attraktiver gestaltet werden. Diese Verbindungen sind möglichst kreuzungs- und barrierefrei zu gestalten.

Attraktive unelebte Erdgeschoßzonen mit Dienstleistungs- und Handelsbetrieben

Wesentlicher Faktor für ein attraktives Quartier sind **belebte Erdgeschoßzonen**, bzw. erweiterte Sockelzonen als Schnittstelle zwischen öffentlichem Raum und privaten Flächen. Im Planungsgebiet sollen Dienstleistungs- und Handelsbetriebe Platz finden.

Beispiel Geschäfte

(Quelle: Pixabay / MikesPhotos)



Soziale Infrastruktur im Stadtteil

Derzeit besteht ein Mangel an sozialer Infrastruktur innerhalb des Planungsgebietes. Im Zuge einer Bebauung sollen **neue Einrichtungen** (z.B. Kindergarten) entstehen.

Soziale Infrastruktur

(Quelle: Pixabay / tolmacho)

